

Eine Leiche zum Frühstück



Über eine Leiche im Kanal liest Krimiautorin Alexa Stein den Zuhörern im Café Herold vor. Es ist der Auftakt der Criminale-Veranstaltungen in Singen. Bilder: Braun

Die Criminale in Singen beginnt, wie sich das für einen ordentlichen Morgen gehört: Mit einem guten Frühstück. Dieses wird am ersten Haupttag des Krimi-Festivals in Singen im Café Herold serviert. Drei Autoren aus dem hohen Norden lesen im Nebenzimmer des Cafés in der Marktpassage. Dort, wohin sonst die Raucher verbannt werden. Heute jedoch traut sich niemand, einen Glimmstängel anzuzünden.

Die Kellnerin bringt Milchkaffee und Butterbrezel an den Tisch, alle Plätze des hellen Cafézimmers sind belegt. Ein guter Start für die Großveranstaltung. Viele ältere Besucher sind gekommen, mehrere Pärchen, auch Gäste von auswärts haben den Weg zur Auftaktveranstaltung gefunden.

„Das ist eine tolle Sache und ein hervorragendes Angebot“, freut sich Zuhörer Karl Bosch aus Stockach. Der frühere Stockacher Narrenrichter besucht die Morgenlesung zusammen mit seiner Frau Margareta. „Dass die Criminale in so vielen Orten im Hegau stattfindet, ist hervorragend, das spricht sehr viele Menschen an“, sagt der pensionierte Realschullehrer.

An den Nebentischen wird noch gelacht und restliche Bestellungen aufgegeben. Eine Krimi-Autorin, die erst abends mit einer Lesung an der Reihe sein wird, spioniert aus, was ihre Kollegen Alexa Stein, Jan Schröter und Barbara Wendelken vortragen. Krimischreiberin Dorle Gelbhaar aus Berlin freut sich unterdessen, dass in Singen „alle Wege so herrlich kurz“ sind. Kein Vergleich zur Hauptstadt. „Das haben Sie hier herrlich“, erklärt sie ihrem Nebensitzer aus dem Hegau.

Dann treten die Autoren in Aktion. Alexa Stein beginnt. Wie ihre beiden Kollegen kommt sie aus Norddeutschland. Sie ist leicht erkältet, entschuldigt sie sich. „Ist aber nicht die Schweinegrippe“, schickt sie schmunzelnd hinterher – und das Café lacht munter los. Dann wird es still und kurz darauf eklig. Die Hauptperson von Steins Krimi findet eine Leiche im Kanal. Das passt nun gar nicht zur leckeren Butterbrezel auf dem Tisch, doch die kann warten. Alexa Stein nimmt ihre Zuhörer gefangen, trägt noch ein paar Seiten weiter vor – und stoppt dann. Aha! So läuft das also, merkt der Zuhörer. Man wird gefesselt, wie in jedem guten Krimi und bekommt eine spannende Stelle serviert. Den Hauptgang, das Buch, das muss man sich dann aber selbst kaufen. Schöner kann Werbung, kann Reklame für Literatur nicht sein. Das spüren die Zuhörer an diesem Cafémorgen. Sie spenden reichlich Beifall.



Alles zur Criminale im Internet: www.suedkurier.de/criminale